

Deutsche Studie: Kleinere Klassen führen zu besseren Schülerleistungen

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Juni 2018 17:00

[@WillG](#) Wäre es dann aber nicht günstiger, Beratungsstunden einzurichten, die von speziell hierfür ausgebildeten Kollegen angeboten werden? Ich weiss von mehreren Gymnasien in Basel-Stadt und Baselland an denen das so gemacht wird. Das fände ich auch für unsere Schule gut, denn wir haben mehrere Kollegen, die auf sehr aufwändigen Fortbildungen zum Thema Lerncoaching waren (unter anderem ich selbst). Leider leisten wir uns das Angebot nur für die Fachmittelschule, am Gym bleiben die Beratungsgespräche fast allein am Klassenlehrer hängen. Der bekommt aber immerhin eine Entlastungsstunde dafür. Insgesamt möchte ich behaupten, dass bei uns da auch Gym schon einiges läuft. Wir haben aber auch eine geringere Unterrichtsverpflichtung als ihr, wobei unsere durchschnittliche Wochenarbeitszeit gemäss einer aktuellen Umfrage der Gewerkschaft höher sein soll, als eure.

Zitat von Lehramtsstudent

Verhält es sich mit fachlichem Lernen und der Stärkung sozialer Struktur ggf. sogar besser in kleinen Lerngruppen als in größeren?

Meine spärliche Erfahrung geht mit Hattie konform: nein. Die intrinsische Motivation eines einzelnen Schülers hängt nun mal nicht von der Grösse der Klasse ab, beeinflusst aber in hohem Masse seinen Lernerfolg.